# „Was macht dieses Denkmal hier eigentlich?“

Zugewuchert und eingeklemmt: Das Vertriebenendenkmal in Pansdorf ist aus dem Blick geraten – Der Bürgermeister will eine gemeinschaftliche Lösung.

**PANSDORF.** „Zum Gedenken der vier Millionen Toten heimatvertriebenen Deutschen“ ist in den großen Stein gemeißelt. Darunter sind auf weiteren Steinen Orte und Gebiete wie Danzig, Schlesien und Westpreußen verewigt. Doch das Ratekauer Vertriebenendenkmal ist ein wenig in Vergessenheit geraten. Pflanzen überwuchern es zusehends. Eingequetscht steht das Denkmal zwischen einem Hauseingang und einer Auffahrt in der Stolper Straße in Pansdorf.

Das war nicht immer so. „Ursprünglich stand es neben der Kirche in Ratekau. Doch als der Eingang zur 800-Jahr-Feier 1956 umgestaltet wurde, passte es dort nicht mehr hin“, weiß Peter Wendt.

Der Pansdorfer ist Vorsitzender der Kirchenkreissynode Ostholstein. Die Umsiedlung nach Pansdorf passte damals hingegen gut, denn so fand das Denkmal seinen Platz in einer Siedlung, in der viele Flüchtlinge untergekommen waren. Die Straßennamen weisen noch heute darauf hin: Stolper Straße, Tilsiter Straße, Kolberger Straße, Stargarder Straße. Die Straßen sind nach Städten in den ehemaligen deutschen Ostgebieten benannt.

„Damals war es auch ein optimaler Platz“, weiß Wendt. Es sei einst ein freies Grundstück, umgeben von einer Hecke, gewesen. „Das hatte also Sinn. Aber das Umfeld hat sich verändert, und heute fragt man sich: ‚Was macht dieses Denkmal hier eigentlich?‘“ Wendt plädiert dafür, über eine Verlagerung des Denkmals nachzudenken. „Es wird an diesem Ort ja auch in die Feiern zum Totensonntag oder in die Gefallenendenkmäler nicht einbezogen.“

Zuständig ist die Gemeinde Ratekau, da das Denkmal keinen kirchlichen Bezug mehr hat. „Meine Anregung wäre es, es zu den anderen Denkmälern in der Straße Am Ehrenmal zu bringen, gegenüber dem evangelischen Kindergarten. Da steht auch schon das Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Zweiten Weltkriegs, da würde es hinpassen, und es gäbe eine einheitliche Denkmalstruktur“, sagt er.

Mit diesem Vorschlag hatte er sich noch an den vorherigen Bürgermeister Thomas Keller gewandt, doch die Verlagerung konnte nicht mehr abschließend geklärt werden.

„Es sind vorab auch einige Fragen zu klären“, berichtet Wendt: „Die Landesforsten müssen es genehmigen, weil das Gelände ihnen gehört. Es muss baurechtlich mit einem Fundament gesichert und die Kostenfrage geklärt werden.“ Der Vorschlag steht also weiter im Raum.

„Wir wissen um die Situation. Zum Ende des vergangenen Jahres hat sich der Hauptausschuss aber zunächst gegen eine Verlegung zur Straße Am Ehrenmal ausgesprochen“, berichtet der Verwaltungschef, der Ratekauer Bürgermeister Dennis Jaacks (parteilos). Ausschlaggebend seien Kostengründe und die Grundstücksrechte gewesen. Deshalb habe man von der Lösung Abstand genommen.



Peter Wendt überprüft den Zustand des Ehrendenkmals für die Heimatvertriebenen in Pansdorf. Fotos: Sven Wehde

Jaacks: „Aber natürlich sind wir auch nicht zufrieden mit der Lage in der Stolper Straße, da geht das Ehrenmal fast unter.“ Durch viele personelle Wechsel sei das Thema kurz liegengeblieben. „Aber wir haben es auf dem Zettel, werden uns gemeinschaftlich Gedanken machen und einen schönen Standort finden“, verspricht der Bürgermeister.

Dabei setzt sich die Gemeinde nicht nur mit der Lage ihrer Denkmäler auseinander. Im Ort habe sich auch eine Initiative gebildet, die ein Projekt ins Leben gerufen hat, das sich mit der Erinnerungskultur insgesamt beschäftigt.

„Denn es gibt unter anderem auch Denkmäler mit Schriftzügen, die heute nicht mehr zeitgemäß sind“, erklärt Jaacks. Da habe sich die Initiative mit dem passenden Namen „Denk Mal!“ bereits viele kreative Gedanken gemacht. Der Bürgermeister: „So schauen wir uns jetzt nach und nach die Denkmäler in der Gemeinde an.“ **SWE**

## Cesar-Klein-Schule engagiert sich

**RATEKAU.** Unter dem Motto „Gemeinsam. Füreinander“ beteiligt sich die Cesar-Klein-Schule (CKS) in Ratekau zum dritten Mal am internationalen Mitzvah Day, der jährlich am dritten Sonntag im November stattfindet. „Mitzvah“ stammt aus dem Hebräischen und bedeutet übersetzt „gute Tat“.Im November setzt jede Klasse eine eigene gute Tat um. Geplant sind unter anderem Müllsammelaktionen, Kuchenverkäufe zugunsten der Klinikclowns oder der Krebshilfe, Spielenachmittage im Seniorenheim und Besuche in Kinder- und Jugendeinrichtungen. Auch die „Helfenden Hände“ machen mit: Gemeinsam mit einer fünften Klasse gestalten sie Adventskalender für das Lübecker Frauenhaus. Mit den vielfältigen Aktionen möchte die Schulgemeinschaft Hilfsbereitschaft und soziales Engagement stärken.

## Marc Marshall in der Trinkkurhalle

**TIMMENDORFER STRAND.** Mit seiner markanten Baritonstimme und einem abwechslungsreichen Musikprogramm ist Marc Marshall am Sonnabend, 21. November, in der Trinkkurhalle in Timmendorfer Strand, Kurpromenade 3, zu Gast. Das Konzert beginnt um 19 Uhr. Unter dem Titel „Die Stimme, die berührt“ präsentiert der Sänger eine Mischung aus zeitlosen Evergreens, klassischen Meisterwerken, bekannten Hits und eigenen Kompositionen. Auch gefühlvolle Unplugged-Momente und humorvolle Moderationen gehören zum Programm. Karten gibt es unter Tel. 04503/892770 und 0171/8334464 sowie per E-Mail an info@strand-promotion.de

## Herbstaktion auf dem Friedhof

**NIENDORF.** Die Kirchengemeinde Niendorf/Ostsee lädt für den heutigen Sonnabend, 14. November, zur diesjährigen Herbstaktion auf dem Niendorfer Friedhof ein. Gemeinsam soll das herabgefallene Laub beseitigt und das Gelände für die Wintermonate vorbereitet werden. Alle freiwilligen Helferinnen und Helfer werden gebeten, Handschuhe und – wenn möglich – einen eigenen Laubrechen mitzubringen. Für Essen und Trinken ist gesorgt: Es stehen Wasser, Kaffee und ein kleiner Imbiss bereit. Treffpunkt ist um 9 Uhr vor der Trauerhalle des Friedhofs.

## Eispavillon spendet an Verein

**PANSDORF.** Mit einer Spendenaktion hat der Eispavillon am Voßbarg in Pansdorf seinen Saisonabschluss gefeiert: Beim „Eis-Summer-Closing“ kamen 1150 Euro für den Verein „Kinder auf Schmetterlingsflügeln“ zusammen. Dieser begleitet Familien mit unheilbar erkrankten Kindern sowie Familien in Trauer. Bei der Veranstaltung wurde Softeis für 1 Euro pro Portion angeboten. Außerdem gab es Kürbissuppe und Getränke, die vom „Buena Vista“ aus Laboe gesponsert wurden. Ab 20 Uhr legte DJ Frenchy Musik auf. Sämtliche Einnahmen waren für den Verein bestimmt. **SER**

# Erinnern gegen das Vergessen

Gedenkfeiern am Volkstrauertag: In der Gemeinde Scharbeutz werden am 15. November Kränze niedergelegt und Gottesdienste gefeiert.

**SCHARBEUTZ.** Gemeinsam innehalten, erinnern und ein Zeichen für Frieden setzen: Am Sonntag, 15. November, wird in der Gemeinde Scharbeutz der Volkstrauertag begangen. In neun Orten stehen Gedenkfeiern, Kranzniederlegungen und Gottesdienste auf dem Programm. Vertreter der Gemeinde, der Dorfschaften und der Kirchengemeinde erinnern gemeinsam mit den Einwohnern an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft.

Den Auftakt macht **Pönitz** um 9 Uhr am Ehrenmal am Bahnhof. Dort legen Bürgervorsteherin Anja Bendfeldt und Dorfvorsteherin Annkathrin Stille einen Kranz nieder. Im Anschluss sind die Besucherinnen und Besucher zu Kaffee und Kuchen in den Pavillon am Bahnhof eingeladen.

Um 9.30 Uhr geht es in **Haffkrug** weiter. Am Ehrenmal in der Bahnhofstraße findet eine Kranzniederlegung statt, die der Chor Singin’ Haffkrug musikalisch begleitet. Mit dabei sind der 1. stellvertretende Bürgervorsteher Jürgen Brede, Dorfvorsteher Michael Dietz und Irmgard Honerla von der Kirchengemeinde Süsel.

Ebenfalls um 9.30 Uhr wird am Ehrenmal auf dem Dorfplatz in **Sarkwitz** ein Kranz niedergelegt. Daran beteiligen sich der 2. stellvertretende Bürgermeister Hans Günter Focken und Dorfvorsteherin Marion Urban. Anschließend gibt es einen Punsch-Umtrunk im Feuerwehrgerätehaus.



Auf dem Cap-Arcona-Ehrenfriedhof in Haffkrug/Neukoppel beginnt die Kranzniederlegung um 9.45 Uhr. Im Anschluss ist ein Beisammensein im Haffhus geplant. Foto: Helmut Kurth

In **Gleschendorf** beginnt um 9.45 Uhr ein Gottesdienst in der Kirche. Danach werden Kränze am Ehrenmal bei der Kirche sowie am russischen Gedenkstein auf dem Friedhof niedergelegt. Pastor Johannes Höpfner gestaltet den Gottesdienst, die anschließende Gedenkfeier begleiten der 1. stellvertretende Bürgermeister Lennard Meyer-Olden und ein Mitglied des Dorfvorstandes.

Ebenfalls um 9.45 Uhr treffen sich die Teilnehmenden auf dem Cap-Arcona-Ehrenfriedhof in **Haffkrug/Neukoppel** zur Kranzniederlegung. Mit dabei sind der 1. stellvertretende Bürgervorsteher Jürgen Brede, Dorfvorsteher Michael Dietz und Anne Przibilka von der Kirchengemeinde Süsel. Im Anschluss ist ein Beisammensein im Haffhus geplant.

Zur selben Zeit beginnt in der Geroldkirche in **Klingberg/Schürsdorf** ein Gottesdienst mit Pastorin Dr. Corinna Schlapkohl. Danach folgt die Kranzniederlegung am Ehrenmal im Fierth. Daran nehmen Bürgermeisterin Bettina Schäfer und Dorfvorsteher Reinhard Stapf teil.

Auch in **Schulendorf** wird um 9.45 Uhr der Opfer von Krieg und Gewalt gedacht. Treffpunkt ist das Ehrenmal auf dem Dorfplatz. Dorfvorsteherin Karin March übernimmt die Kranzniederlegung. Anschließend gibt es Glühwein und Gebäck im ehemaligen Feuerwehrgerätehaus.

In **Gronenberg** beginnt die Gedenkfeier um 10.30 Uhr am Ehrenmal auf der Gronenberger Höhe. Bürgervorsteherin Anja Bendfeldt und Dorfvorsteherin Alexandra Ohrtmann legen dort einen Kranz nieder. Anschließend sind die Besucherinnen und Besucher zu Tee und Kakao eingeladen.

Den Abschluss bildet **Scharbeutz** ab 11.15 Uhr auf dem Friedhof am Kammerweg. Dort findet zunächst ein Gottesdienst mit Pastorin Dr. Corinna Schlapkohl statt. Anschließend folgt die Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Friedhof. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Posaunenchor. An der Gedenkfeier nehmen außerdem Bürgermeisterin Bettina Schäfer, Dorfvorsteher Fred-Michael Pätau und der Schützenverein teil.

## Gedenkfeiern in den Dörfern

**RATEKAU.** Zum Volkstrauertag am morgigen Sonntag, 15. November, wird in mehreren Dörfern der Gemeinde Ratekau der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht. Dazu sind Gottesdienste, Kurzandachten und Kranzniederlegungen geplant.

In **Ratekau** beginnt das Gedenken um 9.20 Uhr mit einem Treffen am Eingang des Friedhofs. Dort werden an der Gedenkstätte zwei Kränze niedergelegt. Ab 10 Uhr schließt sich ein Gottesdienst in der Feldsteinkirche an.

In **Techau** findet bereits ab 8.30 Uhr eine Kurzandacht mit anschließender Kranzniederlegung am Gedenkstein beim Feuerwehrhaus statt. In Luschendorf beginnt das Gedenken um 9.15 Uhr mit einer Kurzandacht und Kranzniederlegung am Ehrenmal.

**Pansdorf** lädt für 10 Uhr zum Gottesdienst in die Michaeliskirche ein. Anschließend folgt die Kranzniederlegung am Ehrenmal gegenüber dem evangelischen Kindergarten. Ab 11 Uhr stehen dort zwei Soldaten für das Gedenken bereit, auf Wunsch auch ohne Gewehr.

Auch in **Sereetz** beginnt der Volkstrauertag um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche Schifflein Christi. Anschließend wird am Ehrenmal an der Ecke Schulstraße/Dorfstraße ein Kranz niedergelegt. Zwei Soldaten begleiten die Gedenkveranstaltung.

Noch bis zum 27. November sammeln Soldatinnen und Soldaten der Ratekauer Patenkompanie, der 4. Kompanie des Aufklärungsbataillons 6 aus Eutin, an Häusern und auf Straßen Spenden zugunsten des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge. Die Gemeinde Ratekau bittet die Bürgerinnen und Bürger, dieses Anliegen zu unterstützen.

SCHUBERT
Renovierungsarbeiten
Qualität, Zuverlässigkeit und saubere Arbeit!
Sie möchten Ihre Wohnung, Ihr Haus oder Ihre Räumlichkeiten renovieren oder modernisieren?
Wir bieten Ihnen zuverlässige und fachgerechte Unterstützung rund um Renovierungs- und Verschönerungsarbeiten.
15% NEUKUNDENRABATT
UNSERE LEISTUNGEN:
Maler- und Lackierarbeiten
Tapezierarbeiten
Spachtel- und Ausbesserungsarbeiten
Bodenverlegung
Fliesenarbeiten
Innenrenovierungen
Allgemeine Sanierungs- und Renovierungsarbeiten
Bei uns stehen Qualität, Zuverlässigkeit, saubere Arbeit und Kundenzufriedenheit an erster Stelle. Faire Preise, gute Beratung und zuverlässige Ausführung!
Kontaktieren Sie uns gerne für ein unverbindliches Angebot.
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage unter
Tel.: 01521 8736569







